

RATHHAUS

Mit Amtsblatt für die Stadt Königs Wusterhausen

A K T U E L L

Jahrgang 21, Nr. 4 vom 28.04.2010

Amtsblatt für die Stadt
Nr. 4, 21. Jg.

als Beilage

Kulturallianz-Kalender

Seite 9

Glückwünsche

Seite 11

Endstation Königs Wusterhausen

Welche Folgen hat der Streckenausbau der Bahn für die Stadt?



„Mit öffentlichen Verkehrsmitteln optimal zu erreichen“ ist eine Botschaft, mit der Königs Wusterhausen seit langem wirbt. Und tatsächlich: Die hervorragende Schienenanbindung wird täglich von unzähligen Besuchern und Berufspendlern genutzt. Die Tatsache, dass der Bahnhof mitten in der Stadt und nicht, wie in vielen anderen Kommunen, außerhalb liegt, ist dabei für viele ein angenehmer Begleitumstand.

Leider hat es mit der optimalen Erreichbarkeit ab Mai 2010 vorerst ein Ende. Aufgrund der Sanierung der Bahnstrecke zwischen Königs Wusterhausen und Lübbenau wird dieser 60 Kilometer lange Abschnitt ab dem 03.05.2010 für ca. ein Jahr gesperrt bleiben.

Betroffen von dieser Totalsperrung sind die Regionallinien RE2 von Rathenow nach Cottbus und die RE14 von Nauen nach Senftenberg.

Für den RE 2 aus Rathenow ist Königs Wusterhausen damit Endstation. Der RE14 fährt sogar nur bis Schönefeld, womit also auch Fernreisende auf dem Weg zum Flughafen von den Auswirkungen der Baumaßnahmen unmittelbar betroffen sein werden.

Für die Zeit der Bauarbeiten wird von der Bahn ein Schienenersatzverkehr eingerichtet, bei dem 4 Buslinien sowie eine Zugumleitung von Cott-

bus über Calau nach Berlin Hauptbahnhof dafür sorgen sollen, dass die Reisenden trotz alledem ihr Ziel erreichen. Die Haltestelle für die Ersatzverkehrsbusse in Königs Wusterhausen wird in der Storkower Straße sein. Die bahneigene Fläche in Höhe des „Harley Davidson“-Ladens wird als Stand- bzw. Wartefläche für die Busse genutzt.

Auch wenn die Bahn einen Fahrplan ausgeklügelt hat, der möglichst vielen Bedürfnissen gerecht wird, Verzögerungen und Unannehmlichkeiten lassen sich nicht vermeiden. Reisende mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer sind in ihrer Spontaneität z.B. insofern eingeschränkt, als dass nur noch eine begrenzte Mitnahme von Kinderwagen bzw. Rollstühlen möglich ist. Dies gilt jedoch nicht für alle Busse und alle Linien. Rollstuhlfahrer werden zudem gebeten, sich zwei Tage vorher anzumelden.

Leidtragend sind auch die Fahrradtouristen, deren Saison gerade wieder startet. Sie können auf dem Weg in den Spreewald entweder die Umleitungsstrecke über Calau nehmen und in Cottbus umsteigen oder die zusätzlich eingesetzten Fahrradbusse benutzen, die ausschließlich Reisenden mit Fahrrädern vorbehalten sind. Diese speziellen Busse fahren nach einem besonderen Fahr-

Fortsetzung auf S.2

Fortsetzung von S. 1
plan, den die Bahn in einer Extra-Broschüre veröffentlichen wird. Eine Garantie, dass Fahrradfahrer bei hohem Aufkommen auch tatsächlich mitgenommen werden, gibt es jedoch nicht, denn die Kapazität ist begrenzt. Während die Deutsche Bahn bei der Vorbereitung ihres Streckenausbaus offensichtlich viele Überlegungen angestellt hat, wie die Beeinträchtigungen der Reisenden so gering wie möglich gehalten werden können, erscheinen andere Aspekte der Baumaßnahme jedoch weniger durchdacht, beispielsweise mögliche Auswirkungen auf den königs-wusterhausener Straßenverkehr. Bereits jetzt ist die Parksituation in der Nähe des Bahnhofs verschärft. Wenn Königs Wusterhausen nun ab Mai End- und Busbahnhof wird, ist zu erwarten, dass viele Reisende und Pendler noch stärker als bisher Park & Ride in Königs Wusterhausen betreiben werden und somit zahlreiche Parkplätze dauerhaft blockieren.

Dies ruft Horrorszenarien hervor, die das totale Verkehrschaos und katastrophale Auswirkungen auf die Gewerbetreibenden in der königs-wusterhausener Innenstadt beschreiben. Aus dieser Sorge heraus initiierte der Gewerbeverein Königs Wusterhausen auch ein „Aktionsbündnis gegen Verkehrschaos“, das am 09.04.2010 auf dem Bahnhofsvorplatz mit Flugblättern auf den drohenden Kollaps des fließenden sowie des ruhenden Verkehrs aufmerksam machte.

Die Stadt Königs Wusterhausen teilt diese Befürchtungen und hat bereits in ihrer Stellungnahme dem Eisenbahnbundesamt gegenüber ihre erheblichen Bedenken dargelegt. Bereits vor zehn Jahren hatte die Stadt das Büro KommunalData mit der Erarbeitung eines „Parkleit- und Parkraumbewirtschaftungskonzept“ für die Innenstadt von Königs Wusterhausen beauftragt. Teile davon wurden schon umgesetzt, z.B. die Vergrößerung des P+R- Parkplatzes

östlich des Bahnhofs. Um Königs Wusterhausen den Super-GAU zu ersparen, tüftelt die Stadtverwaltung an der Lösung des Problems. Vermutlich müssen neue Parkplätze geschaffen werden. Als idealer Ort hierfür erscheinen die Flächen der Deutschen Bahn südöstlich des Bahnhofs, entlang der Straße Am Güterbahnhof. Ob diese Flächen zur Verfügung gestellt werden können, wird derzeit von der Bahn geprüft.



Schon jetzt ist der Parkraum auf dem Parkplatz am Kreisverkehr knapp

Darüber hinaus könnten bereits bestehende Parkflächen mithilfe einer Parkordnung noch effektiver genutzt werden.

Am 23.04.2010 fand das bisher letzte Gespräch zwischen Vertretern der Stadt und DB Netz bzw. DB Mobility Regio statt, bei dem die Verkehrssituation in Königs Wusterhausen noch einmal besprochen wurde. Man einigte sich darauf, einen Arbeitskreis zu gründen, der sich erstmals eine Woche nach Beginn der Bauarbeiten zusammensetzen soll, um die Lage zu analysieren und das weitere Vorgehen daraus abzuleiten.

Weitere Informationen die Streckensperrung und den Schienenersatzverkehr betreffend finden Sie unter <http://bauarbeiten.bahn.de> und auf der Webseite der Stadt unter www.koenigs-wusterhausen.de

Informationen speziell zum Thema „Parken“ bis auf weiteres unter der städtischen Hotline: **01520 / 7277527**
Mo. - Fr. von 05.00 bis 17.00 Uhr

Planungswerkstatt zum Bahnhofsumfeld: Auf in die zweite Runde!



Die Teilnehmer der letzten Runde entwickelten äußerst kreative Lösungsvorschläge

Als wichtiger Bestandteil der Machbarkeitsstudie zur künftigen Gestaltung des Bahnhofsumfeldes in Königs Wusterhausen wurde am 09.01.2010 eine so genannte Planungsworkstatt durchgeführt, in der Vertreterinnen und Vertreter von Politik und Verwaltung sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit hatten (und zahlreich nutzten!), Ideen für die verkehrliche und städtebauliche Entwicklung in den Planungsprozess einzubringen. Dabei wurde auch verabredet, dass zu gegebener Zeit ein zweiter Termin stattfinden soll.

Mittlerweile wurden seitens des beauftragten Planungsbüros unterschiedliche Varianten erarbeitet und

bereits mit den betroffenen Institutionen besprochen. Diese Lösungen, die auf dem geplanten Neubau der Unterführung Storkower Straße basieren und verschiedene Lösungen für die Bahnsteigerschließung und Verkehrsverknüpfung beinhalten, sollen nun in einer „zweiten Runde“ der Planungsworkstatt vorgestellt und diskutiert werden – eingeladen hierzu sind wiederum alle, die an der Entwicklung rund um den Bahnhof interessiert sind!

**Planungsworkstatt
Bahnhofsumfeld II
05.05.2010, 18.00 Uhr
(geplantes Ende ca. 20.30 Uhr)
Saal der Stadtverwaltung
Karl-Marx-Straße 23
15711 Königs Wusterhausen**

Impressum

Herausgeber: Stadt Königs Wusterhausen
Der Bürgermeister
Herstellung: ELRO-Verlag zusammen mit der
Pressestelle der Stadt
Redaktion: Uschi Schlecht
Erscheinen: monatlich (nach Bedarf)
Auflage: 20.000
Druck: Druckhaus Schöneeweide GmbH

„Ring“ in der Senziger Krüpelseesiedlung geschlossen

Am 09.04.2010 konnte Bürgermeister Dr. Lutz Franzke den dritten und letzten Abschnitt des mehrjährigen Straßenbaus in der Senziger Krüpelseesiedlung freigeben. Damit ist das Gebiet durch eine 2,3 km lange Ringstraße erschlossen. Der jetzt fertig gestellte 3. Abschnitt Waldstraße / Unter den Eichen ergänzt den Bau der Heidestraße im Jahr 2007 und der Waldstraße / Unter den Eichen im Jahr 2008. Der Bau wurde schon im vergangenen November abgenommen, aber durch den langen Frost konnten die Seitenbereiche und noch fehlende

Grundstückszufahrten erst in den letzten Wochen fertig gestellt werden. Geschlossen wird der Ring durch die von Anliegern privat organisierte und gebaute Straße Am Fließ. Auch die Straßenlaternen an der 3,50 m breiten Asphaltstraße sind neu. An das Grün wurde ebenfalls gedacht, Bäume wurden gepflanzt die Seiten werden begrünt. Gebaut hat die Berliner Niederlassung der Vogtländischen Straßen-, Tief- und Rohrleitungsbau GmbH, die Planung stammt von den BEV Ingenieuren aus Königs Wusterhausen.



Stau Ade!?

Erster Spatenstich für die Ortsumgehung der B179



Jetzt geht's los: Jörg Vogelsänger, Dr. Lutz Franzke und Jan Mücke beim ersten Spatenstich

Was lange währt, wird endlich gut: am 06.04.2010 wurde der Beginn der Bauarbeiten an der Umgehungsstraße der B179 mit dem symbolischen ersten Spatenstich von Brandenburgs Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger, Staatssekretär Jan Mücke vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sowie Königs Wusterhausens Bürgermeister Dr. Lutz Franzke offiziell eingeläutet.

Im Moment benötigen Autofahrer in der königs-wusterhausener Innenstadt zu den Stoßzeiten noch ganz besonders viel Geduld. Staus von drei bis vier Kilometer Länge sind keine Seltenheit. Muss die Autobahn im Falle eines Unfalls einmal gesperrt werden, geht gar

nichts mehr. Ein Zustand, der für Verkehrsteilnehmer und Anwohner immer schwerer zu ertragen ist. Die Feinstaubbelastungen liegen in der Berliner Straße bzw. Schlossstraße und Cottbuser Straße seit Jahren über den Grenzwerten. Tatsächlich wird das Projekt „Ortsumgehung“ schon sehr lange diskutiert.

Jetzt wird's also ernst. Zurzeit werden bereits erste kleinere Bauarbeiten durchgeführt, im Sommer geht es dann richtig los. Die 3,7 km lange Trasse westlich der Stadt soll voraussichtlich im Herbst 2012 fertig gestellt werden.

kinder

Reise ins Schla-Wunderland Mitmach-Theater für Kinder ab 3

Am Sonntag den 09. 05. 2010 gibt es für Kinder ab 3 Jahre um 14.30 Uhr im Bürgerhaus Hanns Eisler das Mitmach-Theater „Reise ins Schla-Wunderland“.

Meister Note und seine Freundin Molli Melodie machen einen Ausflug. Sie reisen musizierend und mit viel Fantasie über Wiesen, Seen, Felder und durch (märchenhafte) Wälder. Dabei erklingen viele bekannte und -noch- unbekannte Lieder.

Ein erfrischendes Theaterstück, bei dem junge Solisten mitmachen- und vor allem mitsingen können.

Sonntag, 09.05.2010
14.30 Uhr
Bürgerhaus Hanns Eisler
Eichenallee 12
15711 Königs Wusterhausen
Für Kinder ab 3
Karten: 1€/4€

Vorverkauf im Musikladen Brusgatis oder beim Bürgerservice der Stadt Königs Wusterhausen. Begrenzte Kartenanzahl - Vorverkauf wird empfohlen.

Es besteht die Option auf eine zweite Vorstellung um 15.30 Uhr bei großem Andrang

„Sportliche“ Fördermittelbescheide übergeben

Königs-wusterhausener Sportvereine können weiterbauen

Sonnenschein und strahlende Gesichter gab es am Morgen des 09.04.2010 auf dem Niederlehmer Sportplatz: Carsten Saß, Dezernent des Landkreises Dahme-Spreewald und Bürgermeister Dr. Lutz Franzke überreichten gleich zwei Fördermittelbescheide: Die Präsidentin des SG Niederlehme 1912 e. V., Gudrun Ludwig, empfing den Bescheid für die weitere Sanierung des Vereinsgebäudes. 65.800 € sollen helfen, den im vergangenen Jahr begonnenen Umbau des Vereinsheims zu vollenden. Ein Drittel übernimmt der Landkreis, ein weiteres die Stadt Königs Wusterhausen und das fehlende Drittel bringt der Verein selbst auf.

Auch der ehemalige Vorsitzende des SV

Zernsdorf, Werner Motz, Ulrich Niegisch und der Zernsdorfer Ortsvorsteher Harald Wilde erhielten Fördermittel aus dem Konjunkturpaket II.

Sie wollen ein Sozialgebäude mit vier Umkleieräumen, Duschen und Toiletten sowie einem Schiedsrichterraum bauen. Die Kosten belaufen sich voraussichtlich auf insgesamt 210.000 €.

Dem Zukunfts-Investitionsgesetz sei Dank, tragen 132.000€ das Land Brandenburg, 45.000 € der Landkreis Dahme-Spreewald und die Stadt Königs Wusterhausen 25.000 €. Der Verein selbst wird 8.000€ aufbringen.

Ein Grund mehr, beim Wiesenhof-Cup am 01. Mai auf dem Zernsdorfer Sportplatz richtig zu feiern.



Mit Hilfe der Fördermittel können die Sportvereine ihre Vereinshäuser sanieren

austellung

Mit dem Trajekt in die Zukunft – Die Welt des Karl Hans Janke

Am 25.04.2010 wurde auf dem Funckerberg eine neue Ausstellung eröffnet.

„Mit dem Trajekt in die Zukunft – Die Welt des Karl Hans Janke“ lautet der Titel. Präsentiert werden Ideen und Zeichnungen des 1988 verstorbenen Erfinders.

Janke gilt als verkanntes Genie. Der an Schizophrenie erkrankte Tüftler und Künstler lebte 40 Jahre lang in einer Psychiatrischen Klinik in Sachsen und entwarf neben praktischen Dingen des täglichen Lebens auch Raumfahrzeuge,

Flugobjekte oder Ideen zur Energiegewinnung.

Der Förderverein Sender Königs Wusterhausen e.V., die Ewe-Stiftung und die Awu Wildau laden die Besucher zu einer Entdeckungsreise in die Welt des genialen Erfinders ein. Die Ausstellung ist noch bis zum 17.06.2010 immer dienstags bis sonntags von 13.00 bis 17.00 Uhr im Maschinensaal des Senderhauses I zu sehen.

Mit dem Trajekt in die Zukunft – Die Welt des Karl Hans Janke
Sender- und Funktechnikmuseum, Maschinensaal, Funckerberg 1
15711 Königs Wusterhausen
Di - So: 13.00 bis 17.00 Uhr

Kurzfilmtalente gesucht für KULTA-Freilichtkino

Erstmalig findet auch Filmkunst Platz im KULTA-Programm



In diesem Jahr wird es auf der Open-Air-Bühne außer dem Abschlusskonzert auch noch einen Open-Air-Kino-Abend geben

Am Freitag, den 02.07.2010 kann man bei den Kulturtagen in Königs Wusterhausen zum ersten Mal Kinoluft auf dem Funckerberg schnuppern. Auch dieses Jahr wird vor dem Senderhaus 2 wieder eine große Open-Air-Bühne aufgebaut sein. Im Gegensatz zum letzten Jahr gibt es dort aber nicht nur Musik, sondern

auch Filme zu bestaunen. Der erste Programmpunkt wird Hobbykurzfilmmachern eine Möglichkeit bieten, ihre eigens gedrehten Werke vor Publikum aufzuführen. Dabei steht wie immer bei der KULTA das Motto „Miteinander Kultur erleben“ im Vordergrund. Es handelt sich also nicht um einen Wett-

bewerb, sondern um einen Austausch unter jungen talentierten Filmemachern. Interessierte können sich ab sofort beim Stubenrausch – Kultur, Musik, Leben e.V. bewerben.

Im Anschluss daran ist der Dokumentarfilm „Ende der Eiszeit“ von Richard Engel zu sehen, der sich mit dem bekannten ostdeutschen Liedermacher Gerhard „Gundi“ Gundermann aus Hoyerswerda beschäftigt. Den Abschluss des Abends bildet eine Band, die einige Lieder aus dem Repertoire des Liedermachers Gundermann zum Besten geben wird. Jetzt heißt es also: Keine falsche Scheu! Bewerben kann man sich entweder direkt im Büro des Stubenrausch e.V. oder per Mail:

kontakt@stubenrausch.de.
Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiche Bewerbungen und auf einen grandiosen Abend ganz im Zeichen des Films, der Ausklang findet in einer Aftershow-Party im Senderhaus 3 statt.

Infos zur Bewerbung für das KULTA-Freilichtkino am Freitag, 02.07.2010
Infos zur Bewerbung:
www.kultakw.de
Bewerbung unter:
kontakt@stubenrausch.de
oder
Stubenrausch
Kultur, Musik, Leben e.V.;
Funckerberg – Haus 1
15711 Königs Wusterhausen
Tel: 03375/212067



Auf den Spuren der Rundfunkgeschichte

KULTA-Welle 370 geht erstmals auf Sendung

Fast 90 Jahre ist es inzwischen her, dass vom Funckerberg in Königs Wusterhausen am 22. Dezember 1920 zum ersten Mal ein Weihnachtssenderkonzert ausgestrahlt wurde. Diese Übertragung gilt heute als die Geburtsstunde des Rundfunks und bildete einen wichtigen Grundstein für den Beginn des Medienzeitalters. Ihre Rundfunkgeschichte würdigend trägt Königs Wusterhausen seit 2008 den Beinamen „Rundfunkstadt“ – wohlgerneht als einzige in Deutschland.

Durch die Zusammenarbeit des Fördervereins „Sender Königs Wusterhausen“ e.V., den Funkamateure der Clubstation DLOKWH und dem Stubenrausch e.V. entsteht dieses Jahr ein exklusives KULTA-Radio. Ab dem 26.06.2010 dieses Jahres wird „welle370“ auf Sendung gehen und auf der Mittelwellenfrequenz 810 kHz eine Woche lang von der KULTA 2010 ausgestrahlt werden. Die Ausstrahlung erfolgt dabei in klassischer Amplitudenmodulation – wo AM drauf steht ist KULTA

drin. Der Sender befindet sich direkt auf dem Funckerberg-Gelände und das Signal wird einige Kilometer weit zu empfangen sein. Die Sendelizenz wurde in der vergangenen Woche erteilt.

Die Verantwortlichen des Stubenrausch e.V., die dieses Jahr wieder die KULTA organisieren, freuen sich sehr, diese Veranstaltung mit einem eigenen Radiosender aufwerten zu können und hoffen, dass diese Zusammenarbeit weit über die KULTA hinaus Wirkung hinterlässt.

Ob Hinweise zum täglichen KULTA Programm, Live Übertragungen der Veranstaltungen oder Interessantes über die KULTA-Stadt Königs Wusterhausen - wer während der Kultur tage 2010 auf dem Laufenden bleiben will, sollte „welle370“ hören.

Und vielleicht fühlt sich ja der ein oder andere beim Suchen und Hören des Programms in das Jahr 1920 zurückversetzt, in die Zeit, als der Rundfunk laufen lernte.



Volunteers für KULTA 2010 gesucht!

Stubenrausch sucht Helfer für die Durchführung der Kulturtage

Die Kulturtage 2009 in Königs Wusterhausen, die im vergangenen Jahr zum ersten Mal stattfanden, waren ein voller Erfolg für alle Besucher, Künstler und Organisatoren. Dies war nicht zuletzt auch der Verdienst zahlreicher freiwilliger Helfer.

Damit auch die KULTA 2010 zu einem einzigartigen Erlebnis für alle Beteiligten wird, suchen die Organisatoren des Stubenrausch – Kultur, Musik, Leben e.V. Volunteers für

die verschiedensten Bereiche. Angefangen vom Gastrobereich, also hinter der Bar oder auf dem Bierwagen, über das Verteilen von Flyern/ Flugblättern, bis zu Servicekräften sind freiwillig helfende Hände immer gern gesehen.

Auch gestalterisch kann man aktiv werden. Wer es versteht, mit dem Internet umzugehen und gerne schreibt, kann dafür Sorge tragen, dass die Internetpräsenz der KULTA immer auf dem neuesten Stand ist.

Dieses Jahr gibt es zudem noch ein neues, besonders interessantes Aufgabenfeld: Die „KULTAWelle 370“ geht auf Sendung und wird live über alles berichten, was vom 26.06. bis zum 03.07. auf dem Funckerberg passieren wird. Dabei handelt es sich um einen eigens für die Kulturtage in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Sender Königs Wusterhausen und der Funkamateure initiierten Radiosender, der via Mittelwelle zu empfangen sein wird. Wer also auch ein wenig technikinteressiert

ist, kann sich bei diesem Projekt einbringen und etwas über Rundfunktechnik lernen.

Für alle Helfer wird es während der gesamten Woche freie Kost und Logie geben. Wenn dann alle die Kulturtage gut überstanden haben, gibt es noch ein kleines Dankeschön für alle im internen Rahmen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.kulta-kw.de

Von Königs Wusterhausen in die weite Welt

Königs-wusterhausener Wirtschaft besichtigt BBI-Baustelle

Viele königs-wusterhausener Gewerbetreibende sind überregional tätig. Das nahe gelegene Tor zur Welt – der Flughafen Berlin Brandenburg International - mit seiner schon jetzt für die Wirtschaft bedeutenden Baustelle spielt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle.

Am 09.04.2010 hatte Bürgermeister Dr. Lutz Franzke im Rahmen regelmäßig stattfindender Wirtschaftsgespräche zu einer Tour über die größte Flughafen-Baustelle Europas eingeladen.

Nach einer kurzen Einweisung ging es über die Wendeltreppe auf den

Infotower. Von 32 Meter Höhe blickten alle auf die 2000 Fußballfelder große Baustelle, sahen die Energiezentralen der in Königs Wusterhausen ansässigen Versorger: Wärmerversorgungsgesellschaft mbH Königs Wusterhausen (WKW), E.ON edis AG und der Märkische Abwasser- und Wasserzweckverband.

Die ersten Kontakte wurden schon gleich im Bus geknüpft bzw. aufgefrischt, und die Unternehmer kamen untereinander und mit der Verwaltung wieder einmal ins Gespräch. Hier entsteht eine Stadt für sich. Und eine große Chance für die königs-wusterhausener Unternehmen.



Die königs-wusterhausener Wirtschaft wird vom neuen Flughafen profitieren

Förderung der KMU geht weiter

Auch in diesem Jahr gibt es wieder finanzielle Unterstützung aus dem EU-Struktur-Fonds EFRE

Die Möglichkeit, sich bauliche Maßnahmen, die Vorbereitung von Unternehmensansiedlungen oder betriebliche Vermarktungs- und Standortstrategien fördern zu lassen, sorgte im letzten Jahr für Freude unter den innerstädtischen kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dank des Förderprogramms „Nachhaltige Stadtentwicklung“ des EU-Struktur-Fonds EFRE (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung) konnten derartige Maßnahmen mit bis zu 35 % der zuwendungsfähigen Kosten gefördert werden. Davon übernahm das Land Brandenburg mittels EFRE 30%, der kommunale Miteleistungsanteil der Stadt Königs Wusterhausen belief sich auf 5%.

Förderfähig waren allerdings nur Vorhaben, die den Zielen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts INSEK entsprachen. Ausgeschlossen waren beispielsweise Filialisten, Wohnungsbauunternehmen, Unternehmen aus der Landwirtschaft, Energieversorgung und Lagerhalterung, Autohäuser sowie Immobilienmakler und Rechtsanwälte.

Nach Auslaufen der Förderrichtlinie zum 31.12.2009 wurde seitens der Investitionsbank Land Brandenburg (ILB) signalisiert, dass in den nächsten Wochen mit dem Inkrafttreten der neuen Richtlinie für 2010 zu rechnen ist. Gefördert werden können z.B. Einzelhändler, Gastronomen, Handwerksbetriebe, Ärzte und sonstige Dienstleister, sofern sie

Maßnahmen realisieren, die dazu dienen, die Attraktivität der Innenstadt zu steigern.

Die gute Nachricht ist vor allem, dass ein vorzeitiger Maßnahmebeginn mit begründetem Ausnahmeantrag durch die ILB vorab bewilligt werden kann. Damit könnte mit der Maßnahme bereits begonnen werden, ohne die Förderfähigkeit der Maßnahme zu gefährden.

Interessenten können ihre Anträge nach Vorberatung durch die Citymanagerin Frau Claudia Pötschick über die Stadt Königs Wusterhausen bei der ILB einreichen. Weitere Auskünfte zur Richtlinie erteilt Frau Pötschick unter 0331 / 201510 bzw. citymanagement@stadt-kw.de

city

Nächster Treffpunkt City am 04. Mai 2010

Der nächste **Treffpunkt City** findet statt am

Dienstag, den 04.05.2010 um 19.00 Uhr

im Bürgerhaus Hanns Eisler Eichenallee 12

15711 Königs Wusterhausen

Dies sind die Themen:

- Sachstandsinformation SEV
- Wochenmarkt mit neuem Marktbetreiber
- Information zur Arbeit des Tourismusverbandes Dahme-Seen e.V.
- offene Diskussion zu Innenstadt-Themen

Neues Angebot für Jugendliche im Neubaugebiet

Stadtjugendring eröffnete Jugend- und Beratungsraum in der Rosa-Luxemburg-Straße

Am Mittwoch, den 07.04.2010 wurde in der Rosa-Luxemburg-Straße 20 ein neuer Jugend- und Beratungsraum eröffnet. Träger dieses neuen Angebotes ist der Stadtjugendring Königs Wusterhausen e.V. in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk Neukölln-Oberspree e.V., dem Kreissportbund Dahme-Spreewald und EXIT Deutschland.

Das Wohngebiet Nord um den Fontaneplatz gilt als Königs Wusterhau-

sens „Problemkiez“, in dem aufgrund der niedrigen Mieten vor allem einkommensschwache Familien, häufig mit Migrationshintergrund, leben. Die Situation vieler Jugendlicher ist durch das Gefühl der Perspektivlosigkeit geprägt. Drogen, Gewalt oder Rechtsextremismus sind oft die Folgen.

Dem steuert der Stadtjugendring mit interessanten Angeboten entgegen. Im Jugendfreizeitzentrum in der Erich-Weinert-Straße

können Jugendliche beispielsweise gemeinsam kochen, ihre Computerkenntnisse erweitern, Filme sehen oder Partys feiern.

Bei den neuen Räumen handelt es sich allerdings nicht einfach nur um einen weiteren Jugendclub, sondern auch um einen Ort, an dem die mobilen Jugendsozialarbeiter ihre Einsätze organisieren und Hilfe suchende Jugendliche beraten können. Gewaltprävention und Unterstützung beim Ausstieg aus der rech-

ten Szene gehören dabei zu den inhaltlichen Schwerpunkten.

Bürgermeister Dr. Lutz Franzke war beeindruckt von den Räumlichkeiten und freute sich über die Initiative des Stadtjugendrings als einen weiteren Schritt zur Verbesserung der Lebensqualität in Königs Wusterhausen. „Als attraktiver Wohnort für Familien muss unsere Stadt auch Jugendlichen genügend Perspektiven bieten. Der Stadtjugendring ist dafür der richtige Partner.“

Ostern in KW



Vormittags hatten die Kleinen beim Osterbrunnenschmücken ihren Spaß ...

Trotz Kälte hatten auch in diesem Jahr alle wieder viel Spaß beim Osterbrunnenfest. Die Stadt Königs Wusterhausen dankt den Sponsoren für die freundliche Unterstützung:

Dr. Benecke KG Steuerberatungsgesellschaft, BEV Ingenieure GmbH, Wischmann Metall- und Fahrzeug-

bau GmbH & Co.KG, Ingenieur- und Sachverständigenbüro Ahner & Brehm, Rohrleitungs- und Anlagenbau Königs Wusterhausen GmbH & Co.KG, Autohaus Sitz KG, Elektroinstallationsbetrieb Grabert, Steuerbüro Bockelmann, Autozentrum Zeesen GmbH.



... und abends beim Osterfeuer auch die Erwachsenen

Schlaue Füchse und fleißige Bienen

Auf leisen Sohlen, um die Kleinen nicht zu stören, schlichen ASB-Geschäftsführer Michael Braukmann und Bürgermeister Dr. Lutz Franzke durch die Gruppenräume der Kita „Brüderchen und Schwesterchen“ und ließen sich von Leiterin Dolores Wandelt das pädagogische Konzept der Ampelfarben erklären: Gelb für die fleißigen Bienen, Rot für die schlauen Füchse, und Grün für die kleinen und großen Bäume, die dann in das Schulalter hineinwachsen.

Der ganz normale Alltag, ein fester Tagesablauf mit gemeinsamem altersgerechten Spielen, Toben im Garten oder im Märchenraum den Geschichten lauschen, lernen und lachen – interessant und abwechslungsreich wie das Leben gestaltet der Träger der Einrichtung, der Arbeiter-Samariterbund - Regionalverband Königs Wusterhausen/Potsdam sein pädagogi-

sches Konzept. Dabei stehen Spiel und altersgerechte Beschäftigung genauso im Vordergrund wie die Entwicklung von Sprache und Denken, die Gesundheitserziehung oder die sportliche und kreative Betätigung. Von 6 Uhr bis 18 Uhr werden bis zu 80 Kinder in der Bettina-von-Arnim-Straße betreut.

Gern können auch Eltern, die einen Kita-Platz für ihr Kind suchen, vorbeischauen. Denn bei immerhin 18 Einrichtungen in der Stadt Königs Wusterhausen, von kommunalen bis hin zu kirchlichen Trägern und unterschiedlichsten Konzepten ist die Auswahl groß.

Bürgermeister Dr. Lutz Franzke wird sich auch noch in den anderen Kitas der Stadt umschauen, denn für Königs Wusterhausen bedeutet Familienfreundlichkeit die Zukunft der Stadt.



Die Kita-Leiterin erklärte den interessierten Besuchern das pädagogische Konzept

Säumigen Zahlern auf der Spur

Königs Wusterhausens Vollstreckungsbeamte sorgen dafür, dass Schuldner ihrer Zahlungspflicht nachkommen



Hat in 18 Jahren bei der Vollstreckung schon viel erlebt: Wolfgang Rietdorf

Oft steckt keine böse Absicht dahinter. Manchmal haben es die beiden Vollstreckungsbeamten der Stadt Königs Wusterhausen Wolfgang Rietdorf und Katja Göppinger aber auch mit notorischen Fällen zu tun. Wenn jemand auf Gebührenbescheide bzw. Zahlungsaufforderungen der Stadt nicht reagiert und auch auf die anschließende Mahnung der Stadtkasse keine Zahlung erfolgt, müssen die Vollstrecker aktiv werden, um die öffentlich-rechtlichen Außenstände einzutreiben.

Entgegen der weit verbreiteten Meinung, unterscheiden sich kommunale Vollstreckungsbeamte von Gerichtsvollziehern. Während erstere sich mit den Forderungen ihrer Städte und Gemeinden befassen und von ihrer Behörde beauftragt werden, handeln Gerichtsvollzieher im Auftrag eines Gläubigers eigenverantwortlich. Zuvor muss jedoch eine gerichtliche Verfügung erwirkt werden. Die benötigt der Vollstreckungsbeamte nicht, für ihn ist der Gebührenbescheid gleichbedeutend mit dem Titel.

Das Prozedere ist wie folgt: Die Vollstreckungsbeamten bekommen von der Stadtkasse eine Schuldnerliste, auf der die Schuldner und die Art der Forderungen benannt sind. Das können nicht bezahlte Knöllchen sein, Gewerbesteuern, die nicht bei der Stadt eingegangen sind, aber auch Forderungen Dritter, denn die städtischen Vollstreckungsbeamten leisten auch Amtshilfe für andere Behörden, Körperschaften und Stiftun-

gen des öffentlichen Rechts.

In Königs Wusterhausen übernimmt Katja Göppinger den Außenendienst und sucht die Schuldner auf. Beim ersten Mal erscheint sie unaufgefordert, trifft sie niemanden an, hinterlässt sie einen Termin. Mehrmals versucht sie die säumigen Zahler zu erreichen, wenn sie erfolglos bleibt, müssen Zwangsmaßnahmen eingesetzt werden. Das kann eine Kontopfändung sein, eine Lohn- oder Gehaltspfändung oder - bei Hausbesitzern – eine Mietpfändung, bei der die Mieteinnahmen einbehalten werden.

Szenen, in denen Gerichtsvollzieher auf alle Gegenstände einen „Kuckuck“ kleben, sind in der Realität eher selten. „In 70% der Fälle gibt es nichts Pfändbares in der Wohnung“, berichtet Wolfgang Rietdorf. Viele der Schuldner sind ALG II-Empfänger, da sind wirkliche Wertgegenstände kaum zu finden. Und Fernseher oder Radiogeräte dürfen nicht gepfändet werden, da diese Gegenstände, so wie Kühlschrank oder Herd, zur Grundausstattung eines jeden Haushalts gehören. „Die Leute sollen ja noch am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können“, sagt Rietdorf. Möglich sind jedoch Austauschpfändungen: ein großer Fernseher wird gegen einen kleinen eingetauscht. Um die Existenz des Schuldners nicht zu gefährden, gibt es auch einen Pfändungsfreibetrag, der für nicht unterhaltspflichtige Personen derzeit bei ca. 980 € liegt.

Manche Leute haben jedoch einen solchen Schuldenberg angehäuft, dass sie tatsächlich zahlungsunfähig sind. In diesen Fällen hilft nur noch der Gang zur Schuldnerberatung. Natürlich gibt es auch in Königs Wusterhausen entsprechende Beratungsangebote, beispielsweise beim Deutschen Roten Kreuz, der Verbraucherzentrale, dem Familienzentrum Schenkendorfer Flur sowie bei der Allgemeinen Schuldner- und Insolvenzberatung SIN e.V.

So weit muss es aber erst gar nicht kommen. „Wenn man fristgerecht auf die Zahlungsaufforderungen der Stadt reagiert, kann man sich die ganzen Zwangsmaßnahmen und Unannehmlichkeiten sparen“, so Wolfgang Rietdorf. „Ratenzahlungsvereinbarungen sind immer möglich“. Viele stecken jedoch den Kopf in den Sand und machen den Brief mit dem Bußgeldbescheid erst gar nicht auf. Sein Verständnis hält sich auch in Grenzen, wenn er im Rahmen der Amtshilfe bei ALG II-Empfängern pfänden muss, die ihre Rundfunkgebühren nicht bezahlen. „Zusammen mit dem ALG II-Bescheid bekommt man ein Formular, auf dem man eine GEZ-Befreiung beantragen kann.“ Dennoch machen gerade nicht gezahlte GEZ-Gebühren einen großen Prozentsatz der Arbeit der Vollstrecker aus. „Aber natürlich lässt es einen nicht unberührt, wenn Leute unverschuldet in eine finanzielle Notlage geraten, z.B. aufgrund von Arbeitslosigkeit oder – gerade bei kleineren Firmen – Außenständen von Dritten“, sagt Rietdorf.

Allzu sensibel sollte man als Vollstreckungsbeamter allerdings auch nicht sein, im Gegenteil, man braucht manchmal schon ein ziemlich dickes Fell. Beschimpfungen gehören zum Alltag und Wolfgang Rietdorf wurde sogar schon einmal tätlich angegriffen. Trotzdem mag er seinen Beruf, weil er vielfältig und abwechslungsreich ist. „Man muss einschätzen können, wie der Betreffende reagiert, und das eigene Handeln darauf einstellen. In diesem Beruf braucht man eben eine gute Menschenkenntnis.“

Schuldnerberatungsstellen in Königs Wusterhausen:

Schuldner – und Insolvenzberatung des DRK - Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.
Erich-Weinert-Straße 45,
15711 Königs Wusterhausen
03375 / 21 89 71

Familienzentrum Königs Wusterhausen der ev. Gemeinden der Region Königs Wusterhausen
Schenkendorfer Flur 25,
15711 Königs Wusterhausen
Insolvenzberatung nur mit Anmeldung unter 03546 / 180958
Montag 15.00 bis 18.00 Uhr

SIN - Schuldner in Not
Karl-Marx-Straße 23,
15711 Königs Wusterhausen
Zimmer 103
0174 / 381 44 35
Dienstag 10.00 bis 18.00 Uhr

sport

Mit Drachenboot-Cup und Reiterfest läuten Königs Wusterhausens Sportler den Frühling ein

Da der Frühling sich dieses Jahr nur sehr zaghaft nähert, war es beim Frauenseelauf im März noch ein wenig frisch. Es besteht jedoch berechnete Hoffnung, dass die Temperaturen bis zum zweiten sportlichen Ereignis in Königs Wusterhausen im Jahr 2010 noch angestiegen: am 08.05.2010 findet mittlerweile schon zum 10. Mal der legendäre Drachenboot-Cup statt. Die Regatta im Strandbad Neue Mühle erfreut sich seit Jahren größter Beliebtheit und garantiert Teilnehmern wie Zuschauern jede Menge Spaß.

Eine Woche später, am 15.05.2010 feiern die Freunde des Pferdesports mit Dressur- und Springreiten den Reitertag auf dem Reitplatz in Zernsdorf. Zuschauer sind natürlich auch hier herzlich willkommen.

Drachenboot-Cup
Samstag, 08.05.2010
Strandbad Neue Mühle
Veranstalter: WSV KW e.V.

Reitertag
Reitplatz Zernsdorf
Buersweg
Veranstalter: Reiterhof Zernsdorf e.V.

65. Jahrestag der Befreiung des KZ-Außenlagers Königs Wusterhausen

Ehrengäste aus Israel konnten leider nicht an der Gedenkfeier teilnehmen

Eigentlich sollte anlässlich des 65. Jahrestages der Befreiung des KZ-Außenlagers in Königs Wusterhausen ja eine ganze Gedenkwoche stattfinden. Die Stadt Königs Wusterhausen und der Verein Kulturlandschaft Dahme-Spreewald e.V. hatten Zeitzeugen, die damals in Königs Wusterhausen interniert waren, eingeladen um an einer Gedenkveranstaltung teilzunehmen, bei der Eröffnung der Ausstellung „Vergessen – Verdrängt – Versöhnt, Orte der NS-Zwangsarbeit in der Region Dahme-Spreewald“ im Wildauer Volkshaus dabei zusehen und Schülern aus Königs Wusterhausen und Wildau ihre Geschichte zu erzählen. Die den gesamten europäischen Flugverkehr lahmlegende Vulkanaschemacht allerdings einen Strich durch die Rech-

nung: Die Flüge der israelischen Ehrengäste fielen aus, sie konnten nicht anreisen.

So musste die Gedenkveranstaltung am 22.04.2010 im Friedrich-Schiller-Gymnasium leider ohne die Zeitzeugen stattfinden. Die Schüler zeigten noch einmal ihr bewegendes Programm „Wenn Koffer sprechen...“, das bereits im Januar dieses Jahres anlässlich des Holocaust-Gedenktages gezeigt wurde. Darin thematisierten sie den zunehmenden Antisemitismus von der Ausgrenzung und Diskriminierung jüdischer Bürger bis zu ihrer Verfolgung und Ermordung in den Konzentrationslagern aus der Perspektive der betroffenen Kinder in eindrucksvollen Spielszenen mit Musik.

Internationaler Tag der Familie am 15. Mai 2010

Lokales Bündnis für Familie beteiligt sich mit zahlreichen Aktionen

Anlässlich des „Internationalen Tages der Familie“ am 15.05.2010 engagiert sich das lokale Bündnis für Familie mit zahlreichen Aktionen für ein familienfreundliches Königs Wusterhausen.

Der bundesweite Aktionstag findet seit 2005 jährlich statt und hat sich mittlerweile zu einem äußerst wirkungsvollen Instrument der Bündnisinitiative entwickelt, mit dessen Hilfe Themen platziert, bisherige und neue Projekte bekannt gemacht und neue Partner gewonnen werden können.

In diesem Jahr ruft das lokale Bündnis für Familie gemeinsam mit der Industrie und Handelskammer Cottbus, dem Unternehmerverband Brandenburg e.V. und der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Bundesagentur für Arbeit zu einem Wettbewerb auf, bei dem königs-wusterhausener Gewerbetreibende für familienfreundliche Maßnahmen in ihren Unternehmen ausgezeichnet werden. Ziel ist

hierbei die Sensibilisierung für die Situation berufstätiger Eltern, deren Alltag mit flexiblen Arbeitszeiten oder Job-Sharing-Modellen erheblich erleichtert werden kann.

Am 12.05.2010 stellen sich die königs-wusterhausener Bündnismitglieder von 13.00 bis 16.00 Uhr in einer „Familienmeile“ in der Bahnhofstraße vor. Bei einer Art „Tag der Offenen Tür“ kann man darüber hinaus bei dort ansässigen Bündnismitgliedern auch direkte Einblicke in ihre Aktivitäten gewinnen.

Am 15.05. 2010 findet von 10.00 bis 13.00 Uhr der eigentliche Aktionstag im Mehrgenerationenhaus am Fontaneplatz statt. Ab 15.00 Uhr gibt es dann im Capitol kostenloses Familienkino.

Weitere Informationen zu den Aktionen rund um den „Internationalen Tag der Familie“ unter www.shia-brandenburg.de

Was tun, wenn's brennt?

Regelmäßige Einsatzübungen sorgen dafür, dass Feuerwehrleute stets die richtige Antwort auf diese Frage wissen. Die Feuerwehren des Landes Brandenburg kommen auf der Grundlage des „Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz“ zum Einsatz. Der Aufgabenträger, hier die Stadt Königs Wusterhausen, ist auch verpflichtet, regelmäßig Übungen durchzuführen.

Am 10.04.2010 fand in Königs Wusterhausen wieder einmal eine solche Übung statt. Gemeinsam mit der DNWAB wurde ein Übungs-Szenario abgesprochen und in einem Plan festgeschrieben: Aufgrund eines technischen Defekts an



einem Tankwagen kommt es in der Brückenstraße in Höhe des Landratsamtes zum Austritt von Dieseldieselkraftstoff. Der Dieseldieselkraftstoff dringt in die Regenwasserkanalisation ein und droht von dort in den Nottekanal zu laufen.

Der defekte Tankwagen wurde durch ein Fahrzeug der DNWAB dargestellt, welches reines Wasser an Bord hatte. Mit der Genehmigung des Straßenverkehrs-

amtes und Unterstützung der Polizei, wurde der Richtungsverkehr aus Wildau kommend umgeleitet und die Übungslage damit abgesichert.

Alarmiert wurden die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr Königs Wusterhausen und die Dienst habende Wachschicht der hauptamtlichen Kräfte zu dieser Übung gegen 10.00 Uhr durch die Regionalleitstelle Lausitz. Ziel war es, das Zusammenspiel der Einsatzkräfte mit der Technik im Rahmen der Ausbildung „Einheiten im ABC – Einsatz“ zu überprüfen. In zwei Einsatzabschnitten galt es nun, den Dieselaustritt zu stoppen und den in den Nottekanal eingelaufenen Dieseldieselkraftstoff mittels Ölsperre aufzuhalten.

Bei dieser Übung waren insgesamt 23 Einsatzkräfte und 6 Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Königs Wusterhausen im Einsatz, die die Lage innerhalb von 30 Minuten unter Kontrolle hatten. Nach ca. 60 Minuten war die Einsatzübung beendet.

Im Anschluss wurde die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge wieder hergestellt und eine Auswertung der Übung in der Feuerwache durchgeführt, bei der die aufgetretenen Probleme und deren Lösung aufgezeigt wurden.

Stadtbrandmeister Dietmar Rechenberg dankte allen Teilnehmern für ihre Einsatzbereitschaft. Dank gilt außerdem der DNWAB und der Polizei für die freundliche Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Übung.

3. Bowling-Cup gegen Gewalt und Drogen

Am 30.03.2010 fand im A-10 Center zum dritten Mal der Bowling-Cup gegen Gewalt und Drogen statt. Insgesamt 133 jugendliche Teilnehmer aus Königs Wusterhausen, Groß Köris, Eichwalde, Wildau und Lübben traten in 27 Teams gegeneinander an.

Organisiert wurde die Veranstaltung vom Kreissportbund Dahme-Spreewald, der Bundespolizei, der Polizei Schutzbereich Königs Wusterhausen und dem Stadtjugendring. Tatkräftig unterstützt wurden die Organisatoren dabei von der Barmer GEK, dem Jugendrechtshaus, der Stadt Königs Wusterhausen und dem Landkreis Dahme-Spreewald.

Der Schirmherr der Veranstaltung Bürgermeister Dr. Lutz Franzke eröffnete pünktlich um 18.00 Uhr den Cup. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wurde in zwei Runden gespielt.

Die erste Runde gewann das Team „Nackedei Korei“. In der zweiten Runde setzte sich das Team „Planschkühe“ aus Senzig an die Spitze. Am Ende des Tur-



Die Siegermannschaft

niers waren die Senziger das beste Team des Abends und somit Gewinner des Wanderpokals.

Der Erfolg spielte aber nur eine sekundäre Rolle. Im Vordergrund stand der Spaß und den hatten die Jugendlichen an diesem Abend reichlich.

Unabhängig vom Bowling-Cup kann man jeden letzten Montag im Monat ab 18.00 Uhr für 2€ pro Stunde beim Bowling gegen Gewalt und Drogen im A10-Center mitmachen. Nähere Informationen erteilt Daniel Gensigk unter 0163-2563715/ 03375-296556.

KULTURALLIANZ

REGION KÖNIGS WUSTERHAUSEN E. V.

VERANSTALTUNGSKALENDER



Gerhard Motz

MAI

2010

02. Mai 2010 So. 16:30 Uhr	Swing und Lyrik „Angejazztes im Becher der Poesie“ mit dem <i>Jazztrio Lothar, Achim</i> und <i>Kurt</i> sowie <i>Velia</i> (Gesang) Kirchbauverein Wernsdorf e.V. Wernsdorfer Dorfkirche	Eintritt:	frei
03. Mai 2010 Mo. 19:00 Uhr	Buchbesprechung Fontanes „Irrungen und Wirrungen“ stehen im Mittelpunkt. Der Konflikt zwischen Liebesideal und gesellschaftlicher Realität im 19. Jahrhundert - ein inspirierendes Leseerlebnis. Gemeinde Zeuthen Gemeindebibliothek, Dorfstraße 22	Eintritt:	frei
08. Mai 2010 Sa. 17:00 Uhr	Musiksommer in Dorfkirchen „Didi und Aeneas“ Eine fast normale Romanze. Dazu erklingt italienische Musik aus Renaissance und Barock von A. Corelli, B. Marcello G. B. Fontana u.a. <i>Jörg Schäfer</i> (Texte), <i>Christiane Scheetz</i> (Blockflöte), <i>Anett Höhlig</i> (Cembalo) Ev. Kirchengemeinde Königs Wusterhausen Dorfkirche Zeesen	Eintritt:	7,00 €
		ermäßigt:	6,00 €
09. Mai 2010 So. 10:00 – 14:00 Uhr	KönigsKinder „König und Königin“ Eine Welt für Kinder, die in die Rolle einer Prinzessin/eines Prinzen schlüpfen. KinderTanzTheater Saal des KinderTanzTheaters, Schlossplatz 1	Kosten:	40,00 €
		ermäßigt:	35,00 €
		Anmeldung erforderlich	
		Tel.: 030/85962821	
09. Mai 2010 So. 17:00 Uhr	Musikalisches Kabarett „Looking for Bunburry oder wer ist Herr Bunburry?“ mit <i>Dagmar Gelbke</i> und <i>Frank Brunet</i> Verein Bürgerhaus Zernsdorf e. V. Bürgerhaus Zernsdorf am Lankensee	Eintritt:	15,00 €
09. Mai 2010 So. 19:00 Uhr	Osteroratorium und Dettinger Te Deum Das <i>Concerto Brandenburg</i> , der <i>Kantatenchor Zeuthen</i> sowie Solisten präsentieren unter der Leitung von <i>Christian Finke</i> J. S. Bach und G. Fr. Händel. ev. Kirchengemeinde Kreuzkirche Königs Wusterhausen	Eintritt:	17,00 €
			12,00 €
			9,00 €
12. Mai 2010 Mi. 18:30 Uhr	Vernissage Der <i>Taufkirchener Künstlerkreis</i> stellt zum 2. Mal in der Partnergemeinde Wildau seine Arbeiten aus. Begleitet mit einem feierlichen Programm, einer Multimediashow sowie einer Versteigerung. Gemeinde Wildau Volkshaus Wildau	Eintritt:	frei

27. Mai 2010 Do. 15:00 Uhr	Vernissage Es werden Bilder in unterschiedlichen Techniken von Freizeitkünstlern des <i>Kultur Klub Schulzendorf</i> sowie Keramikarbeiten von <i>Franz Drescher</i> gezeigt. Gemeinde Schulzendorf Patronatskirche Schulzendorf	Eintritt:	frei
27. Mai 2010 Do. 19:30 Uhr	Kammermusik <i>Heidrun Dittberner</i> (Violine) stellt gemeinsam mit Musikkollegen das seltene Ensemble „Streichsextett“ vor. Dazu erklingen P. Tschaikowskis „Souvenir de Florence“ und A. Schönbergs „Verklärte Nacht“. Gemeinde Schulzendorf Patronatskirche Schulzendorf	Eintritt: Vorverkauf:	9,00 € 8,00 €
28. Mai 2010 Fr. 19:00 Uhr	Schneiderkurs-Barockgewand „Das barocke Gewand von eigener Hand“ Stilberatung, originale Schnittmuster, Tipps und Tricks rund ums Nähen Das HofTheater Schloss Königs Wusterhausen 1001 Naht, Bahnhofstraße 7c (Passage)	Kosten: ermäßigt:	30,00 € 25,00 €
28. Mai 2010 Fr. 19:30 Uhr	Orgelkonzert Es erklingt Orgelmusik von N. Bruhns, D. Buxtehude, J. S. Bach u. a. <i>Pavel Cerny</i> aus Prag an der Orgel Ev. Kirchengemeinde Königs Wusterhausen Kreuzkirche Königs Wusterhausen	Eintritt: ermäßigt:	7,00 € 6,00 €
29. Mai 2010 Sa. 9:10 Uhr Treffpunkt Bahnhof K'Wusterhausen	Bildungsreise Spurensuche im Schloss Charlottenburg über Mythen um die Königin Luise sowie die historische Wahrheit über diese Regentin. Kulturbund Dahme-Spreewald e.V.	Kosten: (Eintritt / Fahrtkosten) begrenzte Teilnehmerzahl Anmeldung bis 17.05.10 Tel.: 03375/291022 03375/297853	25,00 €
29. Mai 2010 Sa. 16:00 Uhr	Kammerkonzert „Venezia Speziale“ Das <i>Schmöckwitzer Kammerorchester</i> gibt ein literarisch-musikalisches Porträt der Stadt Venedig. Es erklingen Werke von Cl. Monteverdi, A. Vivaldi u. a. ev. Kirchengemeinde Eichwalde Ev. Kirche am Händelplatz	Eintritt:	frei

Herausgeber

Kulturallianz e.V. Region Königs Wusterhausen
Schlossplatz 1, KWh
Tel: 03375-29 63 10
nachrichten@kulturalianz-kw.de
Foto: Königlicher Keramikmarkt;

Informationen rund um die Kultur

Tourismusverband Dahme-Seen e.V.
Am Bahnhof, KWh
Tel: 03375-25 20-0
Mo-Fr 6:30-18:00, Sa 9:00-13:00

Stadt Königs Wusterhausen
Stabstelle/Wirtschaft und Soziales
Schlossstraße 3, KWh
Tel: 03375-27 33 61

Amt für Schulverwaltung und Kultur LDS
Schulweg 13, KWh
Tel: 03375-261622

Kulturbund Dahme-Spreewald e.V.
Eichenallee 12, KWh
Tel: 03375-21 53 26
Sprechzeiten : Di. 16:00-17:00 Uhr

Kultur für Kinder und Jugendliche

KinderTanzTheater Berlin-Brandenburg
Kinder- und Jugendensemble
Angeschl. Schule für Bühnentanz,
Schauspiel und Gesang
Schlossplatz 1, KWh
Tel.: 030-85 96 28 21

Kreismusikschule Dahme-Spreewald
Schlossplatz 1, KWh
Tel.: 03375-21 93 51

Veranstaltungsorte

Ev. Kreuzkirche Königs Wusterhausen
Schlossplatz 5, KWh
Dorfkirche Deutsch Wusterhausen
Am Denkmalplatz
Tel.: 03375-25 86 20

Kavalierhäuser Schloss Königs Wusterhausen
Schlossplatz 1, KWh
Tel.: 03375-21 20 9-0
Montag Ruhetag

Bürgerhaus Hanns Eisler
Eichenallee 12, KWh

Stadtbibliothek
Scheederstraße 1c, KWh
Tel.: 03375-25 60 0
Mo+Fr 10:00-16:00, Di + Do 10:00-18:00
Mittwoch Ruhetag

Capitol, Filmtheater und Kulturbühne
Bahnhofsstraße 16, KWh
Tel.: 03375-46 97 77 / Montags Ruhetag

Bürgerhaus Zernsdorf
Haus am Lankensee e.V.
Friedrich-Engels-Straße 35-41, KWh OT
Zernsdorf,
Öffnungszeiten: Mo 13-18, Di & Do 14-17,
Mi 9-13, Sa 10-13

„Alte Feuerwache“
Bahnhofstraße 79, Eichwalde
Bibliothek Schulzendorf
Rosa-Luxemburg-Str. 60, Schulzendorf

Museen

Schloss Königs Wusterhausen
Schlossplatz 1, KWh
Tel: 03375-21 17 00
Sa / So und Feiertage 10-16 Uhr
ab 1.4.07:
Di-So 10-17 Uhr
Montag Ruhetag
Eintritt: 4,- € / ermäßigt 3,- €

Sender- und Funktechnikmuseum
Funkenberg Haus 1, KWh
Tel: 03375-29 47 55

Heimat- und Museumsverein
Königs Wusterhausen
Betreiber des Heimatmuseums
Schlossplatz 7, KWh
Tel: 03375-29 11 57
Di-Sa 10 - 16 Uhr
Sonntag und Montag Ruhetag
Eintritt: 2,- € / ermäßigt: 1,- €

Herzlichen Glückwunsch den Jubilaren im Monat Mai

Königs Wusterhausen		16.05.	Günter Hellmann	80	Diepensee		22.05.	Günther Schade	75		
01.05.	Franz Albrecht	85	16.05.	Sini Hess	87	05.05.	Gertrud Schulz	92	23.05.	Marianne Anacker	89
01.05.	Jevgenijs Galickis	78	16.05.	Ulrich Radecke	81	17.05.	Burghard Wendler	70	26.05.	Ursula Schernewski	81
01.05.	Rudolf Jänicke	79	16.05.	Günter Roick	82	19.05.	Wanda Pahl	79	27.05.	Gertrud Labisch	89
01.05.	Rosemarie Marchler	75	16.05.	Fred Sommer	81				30.05.	Peter Janz	76
01.05.	Dieter Maywald	70	17.05.	Christa Beier	75	Kablow					
01.05.	Helmut Urban	76	17.05.	Ivan Enes	89	01.05.	Paul Nimmrich	94	Zeesen		
01.05.	Alfred Wiest	76	17.05.	Dieter Kaffka	79	05.05.	Erika Thiede	84	01.05.	Helga Gurth	76
02.05.	Peter Böning	76	17.05.	Friedrich Keller	70	06.05.	Gerhard Militz	75	01.05.	Wolfgang Rommel	70
02.05.	Hans-Peter Hauke	70	17.05.	Paula Lenort	83	08.05.	Dina Sennert	76	03.05.	Kurt Stranz	70
02.05.	Klaus Rassmann	76	17.05.	Günter Noack	86	10.05.	Karl-Heinz Otto	76	04.05.	Werner Dreger	80
02.05.	Rosemarie Schmidt	76	18.05.	Irmgard Bromber	76	18.05.	Brigitte Fahrenkrug	75	05.05.	Franz Jansen	86
03.05.	Gerhard Finn	75	18.05.	Annette Marquardt	70	22.05.	Waltraud Groß	81	08.05.	Herbert Albrecht	82
03.05.	Manfred Hauß	70	18.05.	Wolfgang Tipolt	81	31.05.	Hella Bärsch	70	08.05.	Dagmar Fürst	79
03.05.	Waltraud Renner	80	19.05.	Edgar Beer	75				08.05.	Christel Ramm	70
03.05.	Johanna Röhnke	75	19.05.	Hildegard Oestreich	89	Niederlehme			09.05.	Helmut Weber	78
03.05.	Anneliese Welsch	75	19.05.	Klaus Puch	70	01.05.	Ilse Wüstefeld	83	10.05.	Ingrid Meisel	70
04.05.	Rudi Burghardt	82	20.05.	Walter Avemarg	80	02.05.	Ingeborg Hanke	76	10.05.	Martha Schlumm	78
04.05.	Ingeborg Effenberg	76	20.05.	Adelheid Bock	89	04.05.	Gertrud Bach	80	15.05.	Wolfgang Andersen	70
04.05.	Ella Karradt	86	20.05.	Gisela Brinkmann	75	05.05.	Rosita Fuhrmann	70	15.05.	Maria-Louise Mundt	80
04.05.	Eduard Klassen	79	20.05.	Helmut Gruhle	84	05.05.	Hildegard Jakob	75	18.05.	Ewald Schmidt	70
04.05.	Helga Lange	70	20.05.	Waltraud Heller	76	05.05.	Arno Lehmann	80	20.05.	Gisela Böhme	70
04.05.	Hildegard Reiser	78	20.05.	Lucie Henske	83	05.05.	Margot Russew	80	21.05.	Barbara Puchert	79
04.05.	Regina Walter	75	20.05.	Harri Issele	75	05.05.	Eberhard Sauder	75	22.05.	Anna-Marie Richter	86
05.05.	Helga Baschin	75	20.05.	Herbert Lasanske	80	05.05.	Flora Walter	85	23.05.	Irmgard Beisert	75
05.05.	Elfriede Horn	83	20.05.	Johanna Lüdtke	87	05.05.	Helmut Weinreich	86	23.05.	Helmut Pollmann	85
05.05.	Gerhard Lusk	79	20.05.	Kurt Mender	70	06.05.	Werner Jaekel	75	24.05.	Hiltrud Conrad	70
05.05.	Siegfried Sühring	75	20.05.	Hans Schmidt	83	06.05.	Helmut Knorr	89	24.05.	Hannelore Liedke	78
05.05.	Hans Wree	81	21.05.	Günter Behrendt	70	07.05.	Elfriede Langenhan	82	25.05.	Paul Porsch	97
06.05.	Erhard Gerssch	70	21.05.	Gertrud Foth	76	09.05.	Christel Lukas	84	29.05.	Horst Kellermann	81
06.05.	Monika Guth	70	21.05.	Joachim Genge	76	10.05.	Rosemarie Hartleb	79	29.05.	Dieter Zell	70
06.05.	Christel Krempien	79	21.05.	Erika John	96	12.05.	Otmar Kunert	79	30.05.	Waltraud Kaffka	76
06.05.	Rudolf Kuhle	70	21.05.	Ruth Rosansky	80	12.05.	Vera Wiest	77			
06.05.	Reinhard Tautz	79	21.05.	Christel Runge	75	13.05.	Gerhard Reinke	78	Zernsdorf		
06.05.	Brunhilde Waschinsky	92	21.05.	Ernst Schlender	80	14.05.	Adelheid Mokros	75	02.05.	Sigrid Hecker	82
07.05.	Melita Bengsch	70	21.05.	Reinhold Zander	82	15.05.	Erich Scholz	83	03.05.	Herta Garschhammer	85
07.05.	Brigitte Drescher	79	22.05.	Liena Likhtman	70	16.05.	Gisela Juche	75	03.05.	Günter Henrion	77
07.05.	Rudi Hurraß	78	22.05.	Hildegard Lindstädt	76	18.05.	Werner Runow	76	04.05.	Manfred Erhardt	86
07.05.	Frank Krug	70	22.05.	Inge Trillsch	78	19.05.	Lydia Koch	84	04.05.	Brigitte Lock	76
07.05.	Ulrich Milhan	70	23.05.	Nadezda Bayer	77	20.05.	Annelies Glauber	82	04.05.	Norbert Naschwitz	70
07.05.	Pericles Mora Valdes	92	23.05.	Evelin Dorr	76	20.05.	Helga Schubert	81	04.05.	Gisela Neumann	80
07.05.	Betty Reckling	84	23.05.	Elisabeth Fillsack	83	21.05.	Edith Hohmann	78	07.05.	Siegfried Frisch	79
07.05.	Waltraud Schiller	70	23.05.	Annelies Gottschald	83	22.05.	Irmgard Poesch	78	07.05.	Werner Look	78
07.05.	Anneliese Seifert	85	23.05.	Rita Gröning	70	23.05.	Günter Falkenberg	79	08.05.	Werner Jürgen	76
08.05.	Gisela Lange	70	23.05.	Robert Pätzold	79	23.05.	Walter Schulz	76	09.05.	Hildegard Paustian	80
08.05.	Gerlinde Schulz	76	23.05.	Helga Rosentritt	83	23.05.	Fritz Schulze	76	10.05.	Johanna Wolff	83
08.05.	Ludolf Sonnabend	70	24.05.	Herbert Kohfall	85	25.05.	Johanna Garus	91	11.05.	Hermann Besener	92
08.05.	Werner Thierbach	88	24.05.	Gisela Piplack	77	25.05.	Frieda Petschke	93	11.05.	Horst Gonsior	83
09.05.	Wilma Arendholz	75	24.05.	Edeltraud Scheelen	76	31.05.	Herta Grahl	82	11.05.	Heinz Gutteck	70
09.05.	Friedrich Höfle	82	25.05.	Elisabet Bluhm	90	31.05.	Gerhard Kettlitz	80	15.05.	Hans-Joachim Fubel	83
09.05.	Zina Shylman	79	25.05.	Karl-Heinz Klau	81				15.05.	Werner Wolff	85
09.05.	Renate Stiehl	70	25.05.	Martha Koch	82	Senzig			18.05.	Paul Duwe	85
10.05.	Helene Brembor	83	25.05.	Herbert Krahn	76	01.05.	Rudi Scheffner	83	18.05.	Brigitte Theile	77
10.05.	Peter Hampel	75	25.05.	Christian Krebs	75	04.05.	Edith Meißner	75	19.05.	Horst Krüger	70
10.05.	Brigitte Jacob	75	26.05.	Christa Bienge	76	06.05.	Marianne Guthke	77	21.05.	Annemarie Friedrich	75
10.05.	Horst Kalz	77	26.05.	Rudolf Escher	83	11.05.	Horst Gruhn	77	22.05.	Helga Lenz	77
10.05.	Manfred Kirstein	70	26.05.	Helene Kässler	85	13.05.	Hanneliese Henow	85	24.05.	Wolfgang Liedtke	82
10.05.	Waldtraut Klenke	88	26.05.	Charlotte Kraus	86	14.05.	Horst Behrendt	78	25.05.	Jutta Altmann	79
10.05.	Ilse Lorsch	81	26.05.	Gisela Liebau	76	14.05.	Siegfried Handt	70	25.05.	Dietrich Roggatz	78
10.05.	Christa Pohle	81	26.05.	Ingeborg Pohl	82	14.05.	Johanna Hitze	85	26.05.	Ursula Käbe	76
10.05.	Fritz Pommerening	82	26.05.	Renate Scholz	76	18.05.	Margot Muschick	82	26.05.	Edith Remmler	85
10.05.	Erich Woick	76	27.05.	Günter Gruhlke	80	19.05.	Siegurd Magnus	70	27.05.	Gerd Richter	75
11.05.	Horst Buchwalder	76	27.05.	Johanna Rehberg	83	19.05.	Hedwig Meier	90	28.05.	Gunda Graewe	75
11.05.	Margarete Händel	80	28.05.	Eleonore Hampel	76	19.05.	Rudi Zippel	70	28.05.	Kurt Knorr	81
11.05.	Gerda Lange	70	28.05.	Walter Herrmann	85	20.05.	Wolfgang von Chamier	70	28.05.	Helma Schultz	70
11.05.	Isolde Schilling	70	28.05.	Gustav Hoffmann	79	20.05.	Siegrid Weiß	81	29.05.	Erna Scharf	80
12.05.	Herta Androck	83	28.05.	Dora Klagge	83	21.05.	Edith Kather	79	29.05.	Horst Schröder	80
12.05.	Edith Behrends	75	28.05.	Waltraud Krüger	76	24.05.	Lothar Herrmann	79	30.05.	Gertraud Alpen	86
12.05.	Hannelore Ernst	70	28.05.	Martha Pannasch	81	28.05.	Hilma Lange	87	31.05.	Irmgard Bludau	70
12.05.	Herta Klauke	82	28.05.	Rosa Rauwald	77	29.05.	Walter Schmidt	70			
13.05.	Walli Karge	78	28.05.	Erna Slepzow	75	31.05.	Inge Schust	83			
13.05.	Siegrid Kanschak	76	28.05.	Christel Witte	70						
13.05.	Woldemar Schmidt	70	29.05.	Walter Haase	79	Wernsdorf					
13.05.	Gertrud Vietrich	99	29.05.	Erika Ketelhut	75	01.05.	Elisabeth Bellach	91	und zum 50. Hochzeitstag		
14.05.	Werner Albrecht	81	29.05.	Herta Lück	85	03.05.	Rudi Klohn	70	Elsa und Alexander Maier aus Königs Wusterhausen am 03.05.		
14.05.	Willi Bredow	85	29.05.	Siegfried Schust	76	04.05.	Bärbel Hetscher	70	Brigitte und Ernst Piel aus Königs Wusterhausen am 28.05.		
14.05.	Horst Grimm	82	29.05.	Ruth Siegert	80	08.05.	Kurt Freitag	80	Elli und Manfred Wilde aus Königs Wusterhausen am 28.05.		
14.05.	Elli Herrmann	86	30.05.	Werner Heiser	83	12.05.	Maria Kröger	75	Dora und Werner Zoll aus Niederlehme am 19.05.		
15.05.	Vera Bergmann	83	30.05.	Klaus Kirste	70	12.05.	Gisela Prillwitz	79	Monika und Manfred Schulz aus Zeesen am 21.05.		
15.05.	Ruth Liebisch	87	30.05.	Ingeborg Kühn	85	13.05.	Ida Eifler	90	Heidi und Helmut Sehs aus Zernsdorf am 14.05.		
15.05.	Bodo Richter	76	30.05.	Anneliese Melzer	75	13.05.	Elfriede Heckel	79			
15.05.	Erich Stangler	75	30.05.	Margarete Piesker	79	13.05.	Günther Pohlann	76	und zum 60. Hochzeitstag		
15.05.	Gerda Steinicke	70	30.05.	Alfred Scholze	79	16.05.	Marianne Gutsch	97	Lissi und Willy Becker aus Kablow am 29. April		
15.05.	Renate Stuhr	76	31.05.	Elfriede Hunger	70	20.05.	Johanna Kurth	91			
16.05.	Brigitte Fleischmann	70				22.05.	Erika Plog	70			